

Ungarische Sprache

# **Besitzerkonstruktion - Birtokos szerkezet**

von Hans-Rudolf Hower

2010

© Hans-Rudolf Hower

[hans@verbalissimo.com](mailto:hans@verbalissimo.com)  
[www.verbalissimo.com](http://www.verbalissimo.com)

Für das Ungarische muss man Bastian Sicks Spruch „Der Dativ ist dem Genitiv sein Tod“ dahingehend erweitern, dass nicht nur der Dativ, sondern auch der Nominativ dem Genitiv sein Tod ist. Es gibt also gleich zwei Fälle, die den Ungarn helfen, ganz ohne den Genitiv auszukommen. Letzterer ist im Ungarischen einfach nicht vorgesehen.

Insgesamt sind die verschiedenen Varianten der ungarischen Besitzerkonstruktion (jedenfalls für Nicht-Ungarn) kompliziert genug, dass es sich lohnt, ihnen eine eigene Web-Seite zu widmen. Wenn Sie hier etwas vermissen oder gerne anders hätten, dann schreiben Sie mir bitte (Adresse siehe unten)! Vielen Dank im Voraus!

### Sprachgeschichtlicher Hinweis

Es ist bekannt, dass die Sprachen benachbarter oder in engem kulturellen Kontakt stehender Völker einander beeinflussen. Es ist weiterhin bekannt, dass oft der Einfluss hauptsächlich in eine Richtung geht, die vom historischen Gewicht (was auch immer das ist), von der militärischen Gewalt oder von der schieren Menschenmasse des eines der beteiligten Völker bestimmt wird (man denke an den heutigen Einfluss des amerikanischen Englisch). Da es eine lange gemeinsame österreich-ungarische, bayrisch-ungarische und sogar deutsch-ungarische Geschichte gibt, erliegen deutsche Muttersprachler oft der Gefahr, alles, was sie im Ungarischen als dem Deutschen ähnlich erkennen, für sich zu vereinnahmen und anzunehmen, dass „die Ungarn das von den Deutschen kopiert haben“. **Diese Annahme muss nicht stimmen!** Es kommt im Verlauf der Sprachgeschichte immer wieder zu ähnlichen Entwicklungen in verschiedenen, oft geographisch oder sprachwissenschaftlich weit voneinander entfernten Sprachen. So eine gegenseitig unbeeinflusste Parallelentwicklung kann auch bei der (relativen) Ähnlichkeit der Besitzerkonstruktionen im Ungarischen und in verschiedenen deutschen Dialekten vorliegen.

### Begriffsabgrenzung

Sprachliche Besitzerkonstruktionen haben außer ihrer gedanklichen Verwandtschaft nur bedingt etwas mit wirklichen Besitzverhältnissen im juristischen Sinn zu tun. Sprache tendiert immer wieder dazu, ähnliche, analoge, vergleichbare Dinge mit den gleichen sprachlichen Mitteln darzustellen. Nur so kann menschliche Sprache alltagsfähig bleiben. Wenn wir im Folgenden von Besitz und Besitzer sprechen, dann kann es auch um ganz andere Verhältnisse als um juristisch einklagbaren Besitz gehen. Denken wir nur an die Freundin der Frau, den Gegner des Tischtennispielers, die Künstler Ungarns, das Bein des Tisches, die Aura der Verblendung, den Fluch der Karibik, den Rauch der Zigarette, die Abenteuer der roten Zora usw. usw. All dies kann Sprache als Besitzverhältnis abbilden - und erspart uns Menschen so einen riesigen intellektuellen Aufwand zur Speicherung und Handhabung unzähliger zusätzlicher Sprachstrukturen.

Von einer Besitzerkonstruktion spricht man speziell im Ungarischen nur, wenn Besitzer und Besitz mit einem Eigennamen, einem Substantiv (Hauptwort), einem substantivisch gebrauchten Adjektiv (Eigenschaftswort) oder einem Pronomen (Fürwort) genannt sind. Die bloße Erweiterung eines Wortes durch ein Possessivsuffix (besitzanzeigendes Zeichen) gilt nicht als Besitzerkonstruktion und kann in einer solchen vorkommen, ohne die Struktur derselben zu ändern, obwohl dadurch ein weiterer Besitzer eingeführt wird.

Ein Ausdruck wie *a feleségem* (meine Frau) ist also keine eigentliche Besitzerkonstruktion, und *a feleségem könyve* (das Buch meiner Frau) ist nur eine einfache Besitzerkonstruktion, obwohl eigentlich zwei „Besitzer“ (ich für die Frau, die Frau für das Buch) genannt werden. Eine geschachtelte oder doppelte Besitzerkonstruktion liegt erst vor, wenn man z.B. von *a feleségem könyvének az első oldala* (die erste Seite des Buches meiner Frau) redet. Näheres hierzu siehe das Kapitel „Schachtelung“.

## Besitzer im Nominativ

### Allgemein

Dies ist die einfachste ungarische Besitzerkonstruktion. Sie darf nur angewandt werden, wenn alle folgenden Bedingungen gleichzeitig erfüllt sind:

- Es handelt sich um eine einfache Besitzerkonstruktion (oder um den ersten Besitzer einer geschachtelten Besitzerkonstruktion; siehe das Kapitel „Schachtelung“).
- Der Besitzer wird vor dem Besitz genannt.
- Besitzer und Besitz sind „bestimmt“, d.h. entweder Eigennamen oder (wirklich oder gedanklich) mit dem bestimmten Artikel versehen.

Bei dieser Konstruktion behält dem Augenschein nach nur der Besitzer seinen bestimmten Artikel (so er einen hat, denn viele Eigennamen sind artikellos). Im Deutschen gibt es eine ähnliche Struktur, denn da wird aus „das Buch des Kindes“ im gehobenen Stil „des Kindes Buch“.

Beispiele:

- a ház ajtaja (die Tür des Hauses)
- Péter könyve (Peters Buch)
- a következő névmások egyike (eines der folgenden Fürwörter)
- a legismertebb német politikusok egyike (einer der bekanntesten deutschen Politiker)
- a feleségem könyve (das Buch meiner Frau)
- a nő könyvei (die Bücher der Frau)
- a barátaink gyerekei (die Kinder unserer Freunde)

Die beiden zuletzt angeführten Beispiele zeigen: Da in einer Besitzerkonstruktion die Verbindung zwischen Besitz und Besitzer klar ist, verwendet man dort (und nur dort!), wenn der Besitzer als 3. Person Plural auftritt, für den Besitz immer den Singular des Possessivsuffixes der 3. Person statt des entsprechenden Plurals.

**Lehrgeld gezahlt:** Im Internet, bei Google, stieß ich eines Tages auf folgenden Seitentitel: „Börtönbe mennek a szülők iskolakerülő gyerekeik ...“, worunter ich zunächst verstand: „Die schulschwänzenden Kinder der Eltern gehen ins Gefängnis ...“ Bei dem unterstellten Sinn hätte ich zwar lieber die Eltern im Dativ und für die Kinder *gyerekei* statt *gyerekeik* gesehen, aber was gibt es nicht alles im Urwald des Internet! Das Ganze kam mir jedoch vom Sinn her merkwürdig vor. Ich las also den Artikel - und stellte fest, dass im Seitentitel wegen Überlänge ein wichtiges Wort fehlte, das den Sinn des Satzes ins Gegenteil verkehrte und meine Welt wieder in Ordnung brachte. Der ganze Satz hieß nämlich: „Börtönbe mennek a szülők iskolakerülő gyerekeik miatt.“ (Die Eltern gehen wegen ihrer schulschwänzenden Kinder ins Gefängnis.) Ersparen wir uns die Diskussion über Sinn und Unsinn dieser Maßnahme...

### Personalpronomen als Besitzer

Die Besitzerkonstruktion mit einem Personalpronomen (persönlichen Fürwort) als Besitzer ist ein Sonderfall der Besitzerkonstruktion mit dem Besitzer im Nominativ bzw. eine Erweiterung des Gebrauchs besitzanzeigender Zeichen (Possessivsuffixe). Sie wird nur verwendet, um einen durch einen Personalpronomen (persönliches Fürwort) genannten Besitzer besonders zu betonen, und kann auch als erster Teil einer geschachtelten Besitzerkonstruktion vorkommen (zu Letzterem siehe das Kapitel „Schachtelung“).

Beispiele:

Singular / Plural	Besitz im Singular (Einzahl)	Besitz im Plural (Mehrzahl)
<b>Besitzer im Singular (Einzahl)</b>	az én könyvem (mein Buch)	az én könyveim (meine Bücher)
	a te könyved (dein Buch)	a te könyveid (deine Bücher)
	az ő könyve (sein / ihr Buch)	az ő könyvei (seine / ihre Bücher)
	az Ön könyve (Ihr Buch)	az Ön könyvei (Ihre Bücher)
<b>Besitzer im Plural (Mehrzahl)</b>	a mi könyvünk (unser Buch)	a mi könyveink (unsere Bücher)
	a ti könyvetek (euer Buch)	a ti könyveitek (eure Bücher)
	az ő könyvük (ihr Buch)	az ő könyveik (ihre Bücher)
	az Önök könyve (Ihr Buch)	az Önök könyvei (Ihre Bücher)

Wie aus obiger Tabelle ersichtlich, verwendet man die Mehrzahlform von *ő* (d.h. *ők*) nicht in einer Besitzerkonstruktion. Stattdessen nimmt man die Einzahlform und stellt die richtige Bedeutung durch Anhängen des besitzanzeigenden Zeichens der 3. Person Plural (*-uk / -ük / -k*) an den Besitz sicher.

Da bei der Plural-Höflichkeitsform in einer Besitzerkonstruktion die Verbindung zwischen Besitz und Besitzer klar ist, verwendet man dort (und nur dort!) immer statt des Plurals den Singular des Possessivsuffixes der 3. Person. Dies entspricht der bei einem substantivischen Besitzer üblichen Vorgehensweise (siehe oben).

Bei dieser Konstruktion meint man, dass der einzige vorhandene Artikel sich auf den Besitz bezieht, obwohl er vor dem Besitzer steht. Das reicht allerdings nicht zu einer Umbewertung des verbleibenden Artikels in der „normalen“ Besitzerkonstruktion (siehe oben).

**Achtung:** Wird der Besitzer durch ein unbestimmtes Personalpronomen oder ein Fragewort vertreten, so steht er im Dativ. Näheres siehe die entsprechenden Abschnitte im Kapitel „Besitzer im Dativ“.

## Besitzer im Dativ

### Allgemein

Dies ist die ungarische Besitzerkonstruktion für die etwas komplizierteren Fälle. Sie muss angewandt werden, wenn auch nur eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- **Die Reihenfolge von Besitzer und Besitz ist umgekehrt.** Dies kann der besonderen Betonung oder der besseren Eingliederung in die Satzumgebung dienen.

Beispiele:

- az új ajtaja a háznak (die neue Tür des Hauses)
- az autója a hentesnek (das Auto des Metzgers)
- Nem ismered a végét a történetnek. (Du kennst nicht das Ende der Geschichte.)

- **Zwischen Besitzer und Besitz steht mindestens ein besonders betontes Wort.**

Beispiele:

- A történetnek nem jó a vége. (Das Ende der Geschichte ist nicht gut.)
- A történetnek még messze van a vége. (Das Ende der Geschichte ist noch weit entfernt.)
- A történetnek már közel van a vége. (Das Ende der Geschichte ist schon nahe.)
- A könyvnek az a vége, amit gondoltam. (Das Ende der Buches ist dasjenige, welches ich dachte.)

- **Der Besitzer wird durch ein Pronomen (Fürwort) vertreten, z.B. *ahány, aki (akik), ami (amik), amely(ik), amelyek, amilyen, ennyi (annyi), ez (az), hány, hányadik, ilyen (olyan), ki (kik), melyik (melyek), mennyi, mi (mik), minden, mindenki, milyen, néhány, valaki, valami, senki, semmi* sowie deren Zusammensetzungen mit *bár*-.**

Beispiele:

- Kinek a könyve ez? (Wessen Buch ist das?)
- Minek a doboza ez? (Wovon ist das die Schachtel?)
- mindenkinek a családja (jedermanns Familie)
- a személy, akinek a családja vár a pályaudvaron (die Person, deren Familie am Bahnhof wartet)
- Hánynak a családját ismered? (Die Familie von wievielen [z.B. deiner Freunde] kennst du?)
- Néhánynak a családját ismerem. (Ich kenne die Familie von einigen.)

- **Der Besitzer wird hervorgehoben, z.B. durch *ez (az), ilyen (olyan)*.**

Beispiele:

- ennek a nőnek a ruhája (das Kleid dieser Frau)
- ilyen férfinak a családja (die Familie eines solchen Mannes)
- **Der Besitz wird hervorgehoben, z.B. durch *ez (az), ilyen (olyan)*.** Dies kommt meist dem oben genannten Fall des zwischen Besitzer und Besitz stehenden besonders betonten Wortes gleich.

Beispiel:

- Magyarországnak ezen a részén (in diesem Teil Ungarns)

- **Es handelt sich um den zweiten Besitzer einer geschachtelten Besitzerkonstruktion.** Näheres siehe das Kapitel „Schachtelung“.

**Stilfrage:** Die von vielen Lehrbüchern, Grammatiken und Lehrern als verbindlich dargestellte Verwendung des bestimmten Artikels mit dem Besitz in einer Besitzerkonstruktion, in der der Besitzer im Dativ steht, gilt nach anderen Quellen als umgangssprachlich. In publizierten Texten jeder Art wird dieser bestimmte Artikel in der Tat sehr oft weggelassen. So wird z.B. *a férfinak a családjai* vereinfacht zu *a férfinak családjai* (die Familien der Männer).

**Tipp:** Wenn man einmal zögert, ob die einfachere Form mit dem Besitzer im Nominativ zulässig ist, sollte man auf jeden Fall die Konstruktion mit dem Dativ wählen. Sie kann - im Gegensatz zu der Konstruktion mit dem Nominativ - immer verwendet werden. Dagegen kann eine falsch eingesetzte Konstruktion mit dem Nominativ zu Missverständnissen führen.

## Haben

Im Ungarischen gibt es kein Verb (Zeitwort), das dem deutschen *haben* entspräche. Stattdessen wird eine Besitzerkonstruktion mit dem Verb **van** (**Mehrzahl: vannak**) verwendet. Der Besitzer erscheint entweder als Possessivsuffix (angehängtes besitzanzeigendes Zeichen) am Besitz oder als Substantiv (Hauptwort) im Dativ. Letzteres ist vorgeschrieben!

**Merke:** In der Verneinung wird das Verb durch **nincs** (**Einzahl**) bzw. **nincsenek** (**Mehrzahl**) ersetzt. Da die verneinten Formen als betont gelten, werden sie meist im Satz weiter nach vorn gestellt.

Beispiele:

- Van időd? (Hast du Zeit?)
- Időm van. (Ich habe Zeit.)
- Nincs időm. (Ich habe keine Zeit.)
- A tanárnak ideje van. (Der Lehrer hat Zeit.)
- A tanárnak nincs ideje. (Der Lehrer hat keine Zeit.)
- A tanáromnak ideje van. (Mein Lehrer hat Zeit.)
- A tanáromnak nincs ideje. (Mein Lehrer hat keine Zeit.)
- A feleségemnek van érdekes könyvei. (Meine Frau hat interessante Bücher.)
- A rokonainknak van sok gyereke. (Unsere Verwandten haben viele Kinder.)
- Katinak van három gyereke. (Kati hat drei Kinder.)

## Einzahl / Mehrzahl

Die Ungarn verwenden den Plural (die Mehrzahl) nur dann, wenn es - in ihren Augen - unumgänglich ist. Ansonsten steht der Singular (die Einzahl). Das trifft auch auf die Besitzerkonstruktion zu. Der Sprecher bzw. Schreiber muss bei der Wahl des Possessivsuffixes (des besitzanzeigenden Zeichens) einerseits die Anzahl der Besitzer und andererseits die Anzahl der Besitztümer (sowie einige Sonderfälle) berücksichtigen. Wirkliche Probleme treten allerdings hauptsächlich in der 3. Person (Einzahl und Mehrzahl) auf. Nur diese sollen im Folgenden betrachtet werden.

Soweit nichts Gegenteiliges vermerkt ist, gelten die folgenden Erläuterungen unabhängig davon, ob der/die Besitzer im Nominativ oder im Dativ steht bzw. stehen.

### Normalfall: das Possessivsuffix für Besitzer in der Einzahl

Normalerweise steht in einer Besitzerkonstruktion das Possessivsuffix für den oder die Besitzer immer in der Einzahl, unabhängig von der Anzahl der Besitzer. Nur das Possessivsuffix für den Besitz kann in die Mehrzahl treten, aber auch nur, wenn kein Ausdruck vorliegt, der die Einzahl erzwingt (z.B. ein Zahlwort).

- **Ein Besitzer mit einem Besitz:** Das Possessivsuffix für den Besitz steht in der Einzahl.

Beispiele:

- a tanár könyve (das Buch des Lehrers)
- a barátom háza (das Haus meines Freundes)

- **Ein Besitzer mit mehreren Besitztümern:** Das Possessivsuffix für den Besitz steht in der Mehrzahl.

Beispiele:

- a tanár könyvei (die Bücher des Lehrers)
- a vállalat háza (die Häuser des Unternehmens)

- **Mehrere Besitzer mit einem gemeinsamen Besitz:** Das Possessivsuffix für den Besitz steht in der Einzahl.

Beispiele:

- a tanárok könyve (das Buch der Lehrer)
- a szüleim háza (das Haus meiner Eltern)
- a vendégek kutyája (der Hund der Gäste)

- **Mehrere Besitzer mit mehreren Besitztümern:** Das Possessivsuffix für die Besitztümer steht in der Mehrzahl.

Beispiele:

- a tanárok könyvei (die Bücher der Lehrer)
- a szüleim háza (die Häuser meiner Eltern)
- a vendégek kutyái (die Hunde der Gäste)

- **Mehrere Besitzer mit je einem Besitz, den man normalerweise nicht mit jemand anderem gemeinsam besitzt:** Das Possessivsuffix für den Besitz steht in der Einzahl (**Achtung:** Im Deutschen steht hier der Besitz in der Mehrzahl!).

Beispiele:

- a gyerekek arca (die Gesichter der Kinder)
- a vendégek kabátja (die Mäntel der Gäste)

Laut Bánhidi, Jókay und Szabó wäre es ein Fehler, hier im Ungarischen das Possessivsuffix für den Besitz in die Mehrzahl zu setzen.

### Sonderfall: das Possessivsuffix für Besitzer in der Mehrzahl



Auch wenn mehrere Besitzer vorliegen, steht das Possessivsuffix für die Besitzer nur in den im Folgenden aufgeführten Sonderfällen in der Mehrzahl. Der Grund dafür ist, dass nur in diesen Fällen ohne das Mehrzahlzeichen nicht klar ist, dass mehrere Besitzer vorhanden sind.

- **Besitzer in anderem Satz:** Werden mehrere Besitzer in einem vorangehenden Satz genannt und im aktuellen Satz nicht mehr wiederholt, so steht das Possessivsuffix für diese Besitzer in der Mehrzahl.

Beispiele:

- Péter és Kati megírtak egy könyvet. A könyv**ük** nagyon tetszik nekem. (Péter und Kati haben ein Buch geschrieben. Ihr Buch gefällt mir sehr.)
- Péter és Kati írnak könyveket. Elolvastam a könyv**eiket**. A könyv**eik** egyike nagyon tetszik nekem. (Péter und Kati schreiben Bücher. Ich habe ihre Bücher gelesen. Eines ihrer Bücher gefällt mir sehr.)
- **Pronomen ő statt ők für mehrere Besitzer:** Wenn in einer Besitzerkonstruktion - wie von der ungarischen Grammatik vorgeschrieben (siehe oben) - die Einzahlform *ő* statt *ők* für mehrere Besitzer steht, dann muss das Possessivsuffix für die Besitzer in die Mehrzahl gesetzt werden, da sonst die Besitzverhältnisse nicht klar wären.

Beispiele:

- az ő ház**uk** (ihr [Pl.] Haus)
- az ő háza**ik** (ihre [Pl.] Häuser)

## Besitzschachtelung

Im Deutschen (und in vielen anderen Sprachen) kann man Besitzverhältnisse beliebig schachteln. Nur aus stilistischen Gründen sollte man sich da einer gewissen Zurückhaltung befleißigen, denn es klingt einfach nicht schön und ist auch verwirrend, wenn man etwa vom *Lieblingsbuch des Buchhändlers des besten Freundes der zweitältesten Tochter eines Verwandten des Präsidenten der Republik Bármilyenország* redet oder schreibt. Aber:

**Im Ungarischen ist nur eine einfache Schachtelung von Besitzerkonstruktionen erlaubt.**

In einer geschachtelten ungarischen Besitzerkonstruktion steht der erste Besitzer im Nominativ, der zweite Besitzer (der zugleich Besitz des ersten Besitzers ist) steht dagegen im Dativ. Wie bereits oben gesagt, spielt ein mit einem Possessivsuffix am ersten Besitzer angegebener zusätzlicher (dritter) Besitzer für die Struktur der Besitzerkonstruktion keine Rolle.

Beispiele:

- a feleségem barátnőjének az autója (das Auto der Freundin meiner Frau)
- a legismertebb német politikusok egyikének a felesége (die Frau eines der bekanntesten deutschen Politiker)
- Kati húgának a kutyája (der Hund von Katis jüngerer Schwester)
- Az orvosom feleségének a foglalkozását nem ismerem. (Ich kenne nicht den Beruf der Ehefrau meines Arztes.)

Zum bestimmten Artikel beim letzten Glied der geschachtelten Besitzerkonstruktion siehe den Abschnitt „Stilfrage“ im Kapitel „Besitzer im Dativ“.

### Was tun bei Mehrfachschachtelungen?

Da bekommt man einen Text herein, den man ins Ungarische übersetzen soll, und dessen Autor wirft gnadenlos mit drei- oder vierfachen Besitzerkonstruktionen um sich, die in seiner Sprache vielleicht gerade noch angehen, aber unmöglich so ins Ungarische übertragen werden können. Was tun?

- Negativ:
  - Auf keinen Fall die Struktur solcher Bandwurmkaskaden in den ungarischen Text übernehmen!
  - Nicht die diskutablen Vorbilder nachahmen, die man selbst in offiziellen ungarischen Inschriften findet!
- Positive Möglichkeiten:
  - Die ungarischen Möglichkeiten zur Schaffung adjektivischer Ableitungen (abgeleitete Eigenschaftswörter) von Substantiven ausnützen. Jedes solche Wort kann jeweils eine Schachtelungsstufe ersetzen. Beispiele: *München lakosai* (die Einwohner von München) wird zu *a müncheni lakosok* (die Münchener Einwohner), *a szamorodni borok készítésének a módja* (die Art der Erzeugung von Szamorodni-Weinen) wird zu *a szamorodni borok készítési módja* (die Erzeugungsart der Szamorodni-Weine).
  - Die ungarischen Möglichkeiten zur Bildung zusammengesetzter Substantive (Hauptwörter) ausnützen. Auch damit können manchmal Schachtelungsstufen eingespart werden. Beispiel: *a család tagjai* (die Mitglieder der Familie) wird zu *a családtagok* (die Familienmitglieder).
  - Notfalls den Satz so entflechten, vielleicht sogar auf zwei oder mehrere Sätze verteilen, dass die überkapitelten Besitzerkaskaden in zwei oder mehr einfache oder einfach geschachtelte Besitzerkonstruktionen umgewandelt werden.

## Unbestimmtheit

Während die gängigen Lehrbücher und Grammatiken ausführlich den - zugegebenermaßen häufigsten - Fall der Besitzerkonstruktion mit bestimmten Gliedern ausführlich beschreiben, schweigen sie sich über das Problem unbestimmter Glieder in einer Besitzkonstruktion meist aus. Da solche Fälle jedoch ebenfalls häufig auftreten, wollen wir sie im Folgenden etwas näher untersuchen.

Vereinbarung: Da die Angabe eines Besitzers durch ein Possessivsuffix keinen Einfluss auf die hier untersuchten Besitzkonstruktionen hat, also sozusagen außerhalb der Konstruktion steht, wird im Folgenden der durch das Suffix angegebene weitere Besitzer nicht als solcher mitgezählt. Ein Ausdruck wie *egy barátomnak a felesége* hat demnach nur einen einzigen Besitzer (*barát*), und *János Székely öt könyvének a kiadása* enthält zwei davon (*János Székely* und *könyv*). Der nicht auch als Besitz fungierende Besitzer (im Beispiel: *János Székely*) gilt dabei als erster Besitzer, der auch als Besitz fungierende Besitzer (im Beispiel: *könyv*) als zweiter.

Man beachte, dass auch bei Vorliegen unbestimmter Glieder in einer Besitzerkonstruktion die oben genannten allgemeinen Regeln gelten, soweit sie zutreffen.

Wenn Sie hier etwas vermissen oder gerne anders hätten, dann schreiben Sie mir bitte! Vielen Dank im Voraus!

### Unbestimmtheit des allein genannten Besitzers

Der Besitzer steht in solchen Konstruktionen im Dativ.

Beispiele:

- *egy barátomnak a felesége* (die Frau eines meiner Freunde)
- *két / néhány / minden barátomnak a szülei* (die Eltern zweier / mancher / aller meiner Freunde)
- *minden embernek a videoplayer-e* (der Videoplayer aller Leute)
- *minden barátomnak a videoplayer-én* (auf dem Videoplayer aller meiner Freunde)

### Unbestimmtheit des ersten Besitzers

Bei dieser Konstruktion tritt das Problem auf, dass der erste Besitzer (im ersten Beispiel: *barátom*) wegen seiner Unbestimmtheit eigentlich im Dativ stehen müsste, was aber wegen des ebenfalls in den Dativ zu setzenden zweiten Besitzers (im ersten Beispiel: *feleségének*) nicht erlaubt ist. Im Internet (daher stammen die folgenden Beispiele) finden die Leute anscheinend pragmatische Lösungen für solche Probleme.

Beispiele:

- *egy barátom feleségének a nagymamája* (die Großmutter der Ehefrau eines meiner Freunde / eines Freundes von mir)
- *üvöltöttem egy barátom feleségének (a) fülébe* (ich brüllte in das Ohr der Ehefrau eines meiner Freunde / eines Freundes von mir)
- *összejöttem egy barátom feleségének a barátnőjével* (ich hatte eine Zusammenkunft mit der Freundin der Ehefrau eines meiner Freunde / eines Freundes von mir)

Statt *egy* kann bei solchen Beispielen auch ein beliebiges anderes Zahlwort stehen, und zwar ein bestimmtes (*két, három* usw.) oder ein unbestimmtes (*néhány, [túl] sok, minden* u.ä.).

### Unbestimmtheit des zweiten Besitzers

Auch bei dieser Konstruktion tritt das Problem auf, dass der erste Besitzer (im ersten Beispiel: *János Székely*) eigentlich im Dativ stehen müsste, und zwar wegen der Unbestimmtheit des Besitzes (im ersten Beispiel: *öt könyve*), was aber nicht erlaubt ist, weil dieser Besitz als mittleres Glied einer Besitzschachtelung gleichzeitig als zweiter Besitzer fungiert und wegen dieser Doppelfunktion ebenfalls in den Dativ zu setzen ist (im ersten Beispiel: *öt könyvének*). Im Internet (daher stammen die folgenden Beispiele) finden die Leute anscheinend pragmatische Lösungen für solche Probleme.

Beispiele:

- *János Székely öt könyvének a kiadása* (das Verlegen von fünf Büchern von János Székely)
- *Molnár Albert egyik könyvének hasonmás kiadása* (die Facsimile-Ausgabe eines Buches von Albert Molnár)

### Unbestimmtheit des Besitzes

Bei einem unbestimmten Besitz wird besonders deutlich, dass erstens der Begriff des Besitzes sprachlich oft sehr weit gefasst wird und dass zweitens Sprachen oft ihre eigenen Ansichten darüber haben, was ein Besitz ist. Ein schwieriges und zwischen den einzelnen Sprachen umstrittenes Kapitel stellen vor allem die verschiedenen Ausdrucksweisen für das Herausheben eines unbestimmten Elementes einer aus einer Menge dar. Hier wird im Deutschen und im Ungarischen manchmal eine Besitzerkonstruktion verwendet, obwohl es sich nicht um einen Besitz im eigentlichen Sinn handelt.

### Einfaches Besitzverhältnis

Bei einem einfachen Besitzverhältnis reicht es im Ungarischen meist aus, ein Possessivsuffix zu verwenden.

Beispiele:

- *egy barátom* (einer meiner Freunde / ein Freund von mir)
- *néhány barátom* (einige meiner Freunde / einige Freunde von mir)
- *egy-két barátom* (ein paar meiner Freunde / ein oder zwei Freunde von mir / ein paar Freunde von)
- *(túl) sok barátom* ([zu] viele meiner Freunde / [zu] viele Freunde von mir)
- *minden barátom* (alle meine Freunde / alle von meinen Freunden / alle meine Freunde)

Bei der Zahl 1 (= unbestimmter Artikel) wird jedoch häufig eine Besitzerkonstruktion mit *egyike* verwendet. Diese unterliegt dann allen oben genannten Regeln für Besitzerkonstruktionen.

Beispiele:

- *a barátaim egyike* (einer meiner Freunde / ein Freund von mir)
- *egyike a barátaimnak* (einer meiner Freunde)
- *azoknak / ezeknek a barátaimnak az egyike* (einer dieser meiner Freunde)
- *a legsikeresebb írók egyike* (einer der erfolgreichsten Schriftsteller)
- *azoknak / ezeknek egyike* (einer / eine / eines von diesen / davon)

**Achtung:**

Theoretisch kann man das *egyike*-Modell auch auf andere Zahlen anwenden, und es gibt viele Ungarn, die dies immer wieder tun, was leicht mit Google nachzuweisen ist.

## Beispiele:

- *kiknek / mellyeknek ketteje...* (von denen zwei... / deren zwei...)
- *a nevek ketteje* (zwei der Namen)
- *azoknak / ezeknek ketteje* (zwei von diesen / zwei davon)
- *azoknak / ezeknek hárma* (drei von diesen / drei davon)

Die Diskussion dieses Themas mit mehreren ungarischen Muttersprachlern und Ungarisch-Lehrkräften hat ergeben, dass diese Ausdrucksweise eher umgangssprachlich ist und nicht dem ungarischen Sprachstandard entspricht. Für den Ungarischlernenden ist es zwar interessant, diese Konstruktionen zu verstehen, wenn er sie hört oder sieht, doch sollte er sie möglichst nicht selbst anwenden. Auf der sicheren Seite ist, wer stattdessen die einfachere Konstruktion mit der Postposition *közül* (zwischen, unter, von) gebraucht, die nichts mit einer Besitzerkonstruktion gemein hat.gebraucht, die nichts mit einer Besitzerkonstruktion gemein hat (siehe unten).

**Gebräuchlichste Possessivformen von Grundzahlen**

*egyike* (einer / eine / eines)

*ketteje* (zwei)

*hároma* (drei)

*négye* (vier)

*öte* (fünf)

*hata* (sechs)

*hété* (sieben)

*nyolca* (acht)

*kilence* (neun)

*tíze* (zehn)

## Beispiele:

- *azok / ezek közül kettő* (zwei von diesen / davon)
- *azok / ezek közül három* (drei von diesen / davon)
- *a barátaim közül három* (drei von meinen Freunden / drei Freunde von mir)
- *A barátaid közül háromat ismerek.* (Ich kenne drei von deinen Freunden / drei Freunde von dir.)
- *Az itt felsorolt számok közül csak az első háromat lehet tekinteni.* (Nur die ersten drei der hier aufgeführten Zahlen können berücksichtigt werden.)

**Doppeltes Besitzverhältnis**

Die oben genannten Regeln für Besitzschachtelung werden angewendet. Das *egyike*-Modell kommt bei der Zahl 1 (= unbestimmter Artikel) oft zur Anwendung. Für andere Zahlen gilt das oben Gesagte.

## Beispiele:

- *az apám barátainak egyike* (einer der Freunde meines Vaters / ein Freund meines Vaters)
- *az ember barátainak egyike* (einer der Freunde des Mannes / ein Freund des Mannes)
- *Péter kedvenc könyveinek egyike* (eines von Peters Lieblingsbüchern)

**Achtung:**

- *(nem) egyik barátom sem [+ Verb]* (kein einziger meiner Freunde)
- *(csak) egy könyve ennek / annak a szerzőnek* (ein [einziges] Buch dieses Autors / [nur] eines der Bücher dieses Autors / ein einziges der Bücher dieses Autors)
- *Csak három könyvét ennek / annak a szerzőnek ismerek.* (Ich kenne nur drei [der] Bücher dieses Autors.)

Eine Besitzerkonstruktion wie „eines der Bücher dieses Autors“ kann nicht eins zu eins ins Ungarische übersetzt werden, obwohl nur eine einfache Schachtelung vorliegt. Denn sowohl „die Bücher dieses Autors“ (wegen des hinweisenden Fürworts [Demonstrativpronomens]) als auch „eines der Bücher“ (als zweites Glied einer Schachtelung) würde den Besitzer im Dativ verlangen; aber zwei miteinander in derselben Besitzerkonstruktion verschachtelte Besitzer im Dativ sind verboten. Daher die oben vorgeschlagene vereinfachende Übersetzung.

Ein anderer Ausweg ist aber der Gebrauch der Postposition *közül* (zwischen, unter, von), da diese ohne Besitzschachtelung auskommt. Beispiel:

- *Ennek / annak a szerzőnek a könyvei közül csak háromat ismerek.* (Ich kenne nur drei der Bücher dieses Autors.)

#### **Achtung, Wirklichkeit gegen Grammatik:**

- *Kiskapu könyvkiadó egyik tulajdonosa* (ein Besitzer des Kiskapu-Verlags / einer der Besitzer des Kiskapu-Verlags)

Dieses Beispiel zeigt, dass der wirkliche Besitzer nicht unbedingt derjenige ist, den die Grammatik dafür hält. Obwohl *tulajdonos* den wahren Besitzer des Verlags angibt, gilt dieses Wort hier grammatikalisch als Besitzangabe! Linguistisch ausgedrückt: Die Semantik (Bedeutung) eines Wortes hat nichts mit dessen syntaktischer Funktion (Rolle im Satz) zu tun, sondern kann dieser - wie in unserem Beispiel - sogar widersprechen, ohne dass der Satz dadurch falsch würde.

## **Dankeschön! Köszönöm szépen!**

Unser herzlicher Dank geht an die Münchener Ungarisch-Lehrerin Beatrix Bacsa und ihre Kolleginnen, die sich tatkräftig mit ihrem Fachwissen an der Diskussion um die Ausdrucksweisen für einen unbestimmten Besitz beteiligt haben. Die Sache ist auch für ungarische Muttersprachler nicht einfach. Falls hier trotz dieser Beteiligung etwas schlecht oder gar falsch herüberkommen sollte, ginge das allein auf das Konto des Verfassers dieser Seite.

Jede konstruktive Kritik ist willkommen!

Hans-Rudolf Hower  
hans@verbalissimo.com  
[www.verbalissimo.com/ungarisch](http://www.verbalissimo.com/ungarisch)